



JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

Das gefährliche Aufkommen des Dämonismus

Das offene Feiern böser Geister nimmt in der Volkskultur zu. Das ist nicht nur ein harmloser Spaß.

- Richard Palmer
- [31.03.2023](#)

„Dämonen zu beschwören hat noch nie so viel Spaß gemacht!“ Dieser Klappentext von *A Children's Book of Demons* (Ein Kinderbuch über Dämonen) ist eine treffende Beschreibung der Welt, in der wir leben. Offener Dämonismus ist cool, trendy, sogar glamourös.

An einer Handvoll Grundschulen gibt es „Satan-Clubs“ nach der Schule. Sie haben sogar ein Titellied: „Satan ist kein böser Kerl, er will, dass du lernst und hinterfragst, warum.“ Junge Hexen posten auf TikTok Videos darüber, wie man ins Heidentum einsteigen kann. Menschen mit „verschiedenen Persönlichkeitszuständen“ bekommen „Likes“, wenn sie vor der Kamera zwischen verschiedenen Persönlichkeiten wechseln können.

PT_DE

Zwei Transgender-Männer sorgten weltweit für Schlagzeilen, als sie sich bei der Grammy-Verleihung als Satan verkleideten. Ein aufstrebender Sänger, ebenfalls transgender, hat sich den Namen seines Lieblingsdämons auf die Stirn tätowieren lassen. Ein Rapper veröffentlichte ein Musikvideo, in dem er in die Hölle hinabsteigt und Satan einen Schoftanz gibt. Es wurde in einem Super-Bowl-Werbespot vorgeführt – und es folgte „Satan Shoes“ (Satan Schuhe), eine Zusammenarbeit mit Nike, die es den Leuten ermöglichte, die Turnschuhe zu kaufen, die Satan trug und die echtes menschliches Blut enthielten.

Filme und Videospiele mit dämonischen Themen gibt es schon seit Jahren, aber sie werden immer schlimmer – und immer mehr akzeptiert.

Was ist hier los?

Sind Dämonen real?

Satan und Dämonismus sind zu einem Teil unseres Nachrichtenkreislaufs geworden. Die Zunahme all dieser dämonischen Themen hat viele zu der Frage veranlasst: *Sind Dämonen real?*

Die Christen in Amerika sind geteilter Meinung darüber, ob Satan existiert oder nicht. Laut Umfragen ist die Meinung in der Regel 50/50. Das ist nicht allzu überraschend, denn die amerikanischen Christen sind in ähnlicher Weise gespalten in der Frage, ob es Gott gibt oder nicht. Eine Studie kam zu dem bizarren Ergebnis, dass mehr amerikanische Christen an Satan glauben als an Gott.

Was sagt die Bibel dazu?

In den Evangelien wird berichtet, dass Jesus Christus regelmäßig mit Dämonen konfrontiert wurde und diese austrieb (Matthäus 4, 24; 8, 16; Markus 1, 32, 34, 39; Lukas 4, 41). Er übertrug Seinen Jüngern ähnliche Vollmachten (Matthäus 10, 8; Markus 3, 15; 6, 13; Markus 16, 17; Lukas 10, 17). Dämonenbeeinflusste Menschen kommen in der Apostelgeschichte regelmäßig vor.

Manche Dämonen sind gewalttätig und aggressiv (Matthäus 8, 28; Markus 5, 1-5; Lukas 8, 27-29). Andere sind lästig (Apostelgeschichte 16, 16-18). Manche Menschen, die von Dämonen besessen sind, erleiden Krampfanfälle und verlieren die Kontrolle (Matthäus 17, 14-16); manche schneiden sich absichtlich, verstümmeln sich oder verletzen sich auf andere Weise (Markus 5, 5; Lukas 9, 42). Oft schreien sie laut (Lukas 4, 33-35). Einige verursachen körperliche Behinderungen (Matthäus 9, 32-33; 12, 22; Lukas 11, 14). Mehrere Dämonen können von ein und derselben Person Besitz ergreifen (Lukas 8, 30; Markus 16, 9).

Wenn Sie glauben, dass die Bibel das Leben von Jesus Christus korrekt wiedergibt, müssen Sie auch glauben, dass Dämonen real sind.

Die Bibel zeigt, dass diese Geistwesen einen tiefgreifenden Einfluss auf diese Welt haben. Oft ist dieser Einfluss unsichtbar. Aber je stärker er wird, desto deutlicher wird er.

In 2. Korinther 4, 4 heißt es, dass Satan „der Gott dieser Welt“ ist. Er beeinflusst auf subtile Weise jeden in dieser Welt (Epheser 2, 2). Das war während der gesamten Menschheitsgeschichte der Fall – aber das Buch der Offenbarung sagt, dass die Dinge am Ende der Geschichte noch viel schlimmer werden. In Offenbarung 12, 12 wird eine Zeit beschrieben, in der der Satan „weiß, dass er wenig Zeit hat.“

Die Zeit Satans als Gott dieser Welt ist fast vorbei. Nach einem „Kampf im Himmel“ (Vers 7), den Satan verlor, „wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen“ (Vers 9).

Gott warnt: „... Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kam zu euch hinab und hat einen großen Zorn ...“ (Vers 12).

„Dieser Vers sagt uns, dass Satan und die gefallenen Engel – Millionen von Dämonen – aus dem Himmel vertrieben und auf die Erde hinabgeworfen wurden und sie nun hier auf diesen

Planeten eingegrenzt sind!" schreibt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in seinem kostenlosen Buch *Amerika unter Beschuss*. „Nie zuvor war diese Welt so sehr von Dämonen befallen. Sehen Sie sich um: Das Böse, das sich in allen Richtungen ausbreitet, hat eine Quelle, und diese Prophezeiung deckt sie auf.“

Dies ist die spirituelle Realität hinter den schockierenden Nachrichten und modernen Trends.

Es ist wichtig zu wissen, dass etwas nicht offensichtlich böse aussehen muss, um böse zu sein. Satan kann als Engel des Lichts kommen (2. Korinther 11, 14). Etwas kann gesund erscheinen, sogar so aussehen, als käme es von Gott, und doch vom Teufel sein.

Aber je weiter sich die Gesellschaft von Gott entfernt, desto weniger Grund gibt es, das Böse zu verbergen oder zu verschleiern. Deshalb ist der offene Satanismus jetzt deutlich zu sehen.

Mehrere Persönlichkeiten

Die vielleicht offensichtlichste Darstellung des Dämonismus kommt von der „Multiplicity“-Bewegung. *Vice* beschrieb das Konzept in einem Artikel vom Mai 2015 mit dem Titel „Are Multiple Personalities Always a Disorder?“ (Sind multiple Persönlichkeiten immer eine Störung?) mit einer Einführung durch die Linse von Falah Liang, die seit ihrem fünften Lebensjahr die Anwesenheit eines vogelähnlichen Mannes in ihrem Geist spürte. Zu dieser Anwesenheit gesellten sich andere, als sie älter wurde.

Vice schreibt: „Ein ‚Vielheitssystem‘ bezieht sich auf die Gruppe innerhalb des Körpers selbst (d. h. ‚Ich bin Teil eines Vielheitssystems‘). Das System kann aus zwei Personen bestehen, aber auch aus 200 ... Die Gemeinschaft der Multiplizität besteht darauf, als gesund, ja sogar als normal angesehen zu werden. *Dies ist unsere Realität*, argumentieren sie. *Warum wollt ihr uns eure Realität aufzwingen?* Dissoziative Identitätsstörung (DID) – und ihr umstrittener Vorläufer, die Multiple Persönlichkeitsstörung – sind Begriffe, die von der Gemeinschaft rundweg abgelehnt werden, und die meisten von ihnen sind der Meinung, dass sie überhaupt nicht in das Diagnostische und Statistische Handbuch (DSM) gehören.“

Bei „DID“ ist es eher so, als wäre der Körper eines Menschen eine Pension mit vielen Gästen, und man ist sich nicht ganz sicher, wer zur Tür kommt, wenn man anklopft“, heißt es in einem *Vice*-Artikel vom März 2019.

Einige dieser „Vielheitssysteme“ sind so groß, dass sie sich eher als eine Stadt denn als eine Person betrachten. Andere setzen sich in Gruppen wie „Plural Activism“ für mehr „Rechte“ für andere „Vielheitssysteme“ ein.

Diejenigen, die so stark betroffen sind, sind selten, aber das von der American Psychiatric Association im Jahr 2013 veröffentlichte *Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders* (Diagnostisches und Statistisches Handbuch Psychischer Störungen) schätzt, dass 1,5 Prozent der Amerikaner jedes Jahr davon betroffen sind. Andere Schätzungen besagen, dass zwischen 0,01 und 1 Prozent der Bevölkerung betroffen sind.

Einige haben sich auf TikTok oder YouTube eine eigene Fangemeinde geschaffen. Der prominenteste von ihnen hat über 1 Million Nutzer. Der Hashtag #DID – mit dem Videos von Menschen angezeigt werden, die offen von Dämonen beeinflusst werden – hat 2,5 Milliarden Aufrufe. Ein Video, in dem ein „System“ zwischen Persönlichkeiten wechselt, und die anschließende Diskussion wurden 100 Millionen Mal aufgerufen. „Ich erhalte so viele Kommentare von Leuten, die sagen: ‚Warum haben plötzlich alle did?‘“, sagte ein „Gastgeber“ von „einem DID-System mit 12“.

Seit „DID“ ein TikTok-Phänomen geworden ist, „denken plötzlich alle meine jugendlichen Patienten, dass sie das haben“, sagte die Psychologin Naomi Torres-Mackie letztes Jahr der *Teen Vogue*.

Die TikTok-Videos lassen diese multiplen Persönlichkeiten cool und glamourös erscheinen. Die Realität ist, wie *Teen Vogue* einräumt, „wirklich beängstigend“ und reicht von Amnesie bis hin zu Anfällen und Krampfanfällen. Über 70 Prozent der ambulant behandelten Patienten haben bereits einen Selbstmordversuch unternommen.

Wenn man einen Haufen Dämonen hereinlässt, wird der Mensch sehr unglücklich.

Hexerei und Heidentum

Die Bibel verbindet Hexerei, Zauberei und Okkultismus mit Dämonismus. Einige moderne Hexen würden diese Verbindung selbst herstellen; andere betrachten sich als Anbeter der Natur.

Als Gott dem alten Israel befahl, diejenigen zu meiden, die sich mit Magie und Okkultismus beschäftigen, warnte Er auch vor den „Totenbeschwörern“ (3. Mose 19, 31; 20, 6) – die mit Dämonen sprechen. Im ausführlichsten Beispiel für Hexerei, der Hexe von En-Dor in 1. Samuel 28, 7 ging König Saul zu einer Frau, „die Tote beschwören kann“. Diese Frau behauptete, sie könne Saul mit dem toten Propheten Samuel in Kontakt bringen (Verse 11-15). Die Bibel stellt fest, dass die Toten nichts wissen (Prediger 9, 5, 10). Er konnte also nicht mit Samuel sprechen: Stattdessen gab sich ein Dämon für ihn aus.

Im Neuen Testament erklärt der Apostel Paulus, dass die heidnischen Religionen direkt den Teufel anbeten (1. Korinther 10, 20).

Die moderne Hexerei, Wicca und das Neuheidentum sind allesamt Formen der Dämonenanbetung. Und sie sind auf dem Vormarsch.

Frühere Erhebungen schätzten, dass sich 1990 etwa 8000 Amerikaner als Wiccans – eine Form der Hexerei – bezeichneten. Die Pew Religious Landscape Study (Pew-Religionsstudie zur Religionsgemeinschaft) von 2014 schätzt, dass 1 bis 1,5 Millionen Menschen Wicca oder heidnisch sind. Das ist in etwa die gleiche Zahl wie die Mitglieder der presbyterianischen Kirche (1,4 Millionen). Selbst das könnte eine Unterschätzung sein. Wicca wird schnell zu einer Bewegung von gestern; moderne Hexen bezeichnen sich selbst eher als „eklektische Hexen“ (auserlesene Hexen), die sich selbst aussuchen, welches Handwerk sie praktizieren.

Der heidnische Glaube ist sogar noch weiter verbreitet. Mehr als 60 Prozent der Erwachsenen in den USA haben mindestens einen der folgenden spirituellen „New Age“-Glaubenssätze:

- dass spirituelle Energie in physischen Dingen zu finden ist
- in der Hellseherei
- bei Reinkarnation
- in der Astrologie

Die „Branche der psychischen Dienstleistungen“, die „Astrologie, Aura-Lesen, Medialität, Tarot-Kartenlesen (Tagesorakel), Handlesen und andere metaphysische Dienstleistungen“ umfasst, wird auf einen jährlichen Wert von über 2 Milliarden Dollar geschätzt. Berühmte Persönlichkeiten wie die britische Sängerin Adele haben erklärt, dass sie Heilkrystalle verwenden. Hexerei-Zubehör wie Tarotkarten oder angeblich magische Symbole können in normalen Geschäften gekauft werden.

Sogar so offensichtlich okkulte Praktiken wie der Einsatz von Medien werden zum Mainstream. Prinz Harry sagte, er habe ein Medium kontaktiert, um mit seiner toten Mutter in Verbindung zu treten. Damit ist er nicht allein: Einer von fünf Amerikanern gibt an, ein Medium kontaktiert zu haben. Etwa der gleiche Anteil glaubt, dass Medien die Fähigkeit haben, mit den Toten in Kontakt zu treten.

Aber diese Bewegung erhält auch eine glamouröse Online-Fangemeinde. „WitchTok“ ist zu einem großen Phänomen auf der Videoteilenden-Plattform TikTok geworden. Videos mit Schlagwörtern wie #WitchTok wurden bereits 30 Milliarden Mal aufgerufen. Das ist mehr als bei Hashtags wie #Biden (8,5 Milliarden) und gleichauf mit #Kardashians. Andere Tags wie #babywitch (Junghexe) – die Menschen helfen, in die Hexerei einzustiegen – haben Hunderte Millionen Aufrufe erzielt.

Die Transgender-Bewegung

Der vielleicht eklatanteste Beweis für den Dämonismus ist in der schnell wachsenden Transgender-Bewegung zu sehen.

In 1. Timotheus 4, 1-3 warnt Paulus davor, dass viele vom Glauben abfallen und „Lehren von Dämonen“ anhören. Was sind diese Lehren? Auf seiner Liste steht auch „nicht zu heiraten“.

Die Bibel offenbart, dass Dämonen gefallene Engel sind. Sie verließen ihren ersten Stand (Judas 6) und rebellierten gegen Gott. An einigen Stellen werden die Dämonen als Engel des Teufels bezeichnet (Matthäus 25, 41; Offenbarung 12, 9). Wie die gerechten Engel sind auch die Dämonen geschlechtslos und ohne Sexualität (Matthäus 22, 30; Markus 12, 25).

Wie Herbert W. Armstrong in seinem Buch *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* (fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar an) erklärt, hat Gott Ehe und Familie für den Menschen zu einem tiefgreifenden Zweck geschaffen – um uns wunderbare Wahrheiten über unser Potenzial zu lehren, als Söhne Gottes geboren zu werden. Die Dämonen haben weder dieses Potenzial noch die Fähigkeit, sich fortzupflanzen, und deshalb hassen sie es.

Jahrhundertlang haben sie die Religionen dahingehend beeinflusst, dass Sex schändlich ist, dass es besser ist, ledig zu sein, als zu heiraten, und dass Priester zölibitär leben sollten – nichts davon wird in der Bibel gelehrt. Heute zeigt sich dieser Hass deutlicher denn je: Menschen verstümmeln ihren eigenen Körper und nehmen „geschlechtsneutrale“ Pronomen an – sie imitieren die geschlechtslosen Dämonen.

Jeder vierte LGBT-Jugendliche verwendet geschlechtsneutrale Pronomen. Diese Bewegung erfindet sogar neue Pronomen. Eines der beliebtesten ist „fae, faer, faeself“. *Fae* ist im Wesentlichen ein heidnisches Wort für einen Dämon oder Geist. Diese Transgender wollen, dass andere sie als Dämonen bezeichnen. Tatsächlich beschweren sich die Heiden sogar darüber, dass die LGBT-Bewegung sich ihr Wort aneignet.

Noch enger mit den Dämonen verwandt ist die Bewegung der „zwei Geister“. Sie wird als eine indianische Version der LGBT-Bewegung bezeichnet und glaubt, dass zwei Geister in ihnen die Ursache für ihr homosexuelles oder transsexuelles Verhalten sind. Die Zwei-Geister-Bewegung hat inzwischen ihre eigene Flagge und wird in Schulen in Kalifornien und Kanada gelehrt.

Noch extremer ist die Otherkin- oder Fictionkin-Bewegung, bei der sich Menschen als Tiere oder fiktive Kreaturen wie Drachen, Vampire oder Elfen identifizieren. Die Bibel zeigt, dass viele Engel – und damit auch Dämonen – wie Tiere aussehen (Hesekiel 1, 10). Satan selbst wird als Drache beschrieben. Manche lassen sich sogar extrem tätowieren oder piercen, um dem Tier, das sie zu sein glauben, noch ähnlicher zu sehen. Einige nennen sich sogar „Dämonkin“ – sie identifizieren sich als Dämonen.

LGBT-Menschen, insbesondere Transgender, sind in anderen offenen Erscheinungsformen des Dämonismus stark vertreten. Diejenigen mit multiplen Persönlichkeiten sind oft transsexuell. Ein Blick auf die #WitchTok-Videos zeigt, dass sie überwiegend aus der „LGBT-Community“ stammen. Eine Pew-Umfrage aus dem Jahr 2015 ergab, dass LGBT-Menschen doppelt so häufig einer nicht-christlichen Religion angehören – einschließlich Heidentum und Wicca.

Pforten zum Dämonismus

Hinter dem Aufkommen des Dämonismus steht eine geistige Realität. Aber es gibt auch andere, direkte Ursachen. Bestimmte Verhaltensweisen öffnen den Geist für Dämonen, und diese sind auf dem Vormarsch.

„Unter normalen Umständen ... braucht niemand zu befürchten, dass ein Dämon von seinem Geist Besitz ergreift“, schrieb Herr Armstrong. Im Allgemeinen könne dies nur geschehen, „wenn Sie Ihren Geist öffnen, indem Sie ihn leer oder unter der Kontrolle eines anderen stehen lassen, oder wenn Sie Ihren Verstand in einem emotionalen Wutanfall verlieren“ (*Worldwide News* [Weltweite Nachrichten], Dezember 1980).

Bestimmte religiöse Rituale dienen dazu, den Geist auszuschalten und einem Dämon die Kontrolle zu überlassen. Weitaus verbreiteter sind heute jedoch bewusstseinsverändernde Drogen, die die Abwehrkräfte des Geistes brechen und Dämonen Einlass gewähren können. Im Jahr 2021 starben in den Vereinigten Staaten über 100 000 Menschen an einer Überdosis Drogen. Die National Survey on Drug Use and Health von 2017 schätzt, dass 20 Millionen Amerikaner im Alter von 12 Jahren und älter eine Substanzstörung haben. Es gibt einige bekannte Beispiele von Süchtigen, deren gesamte Persönlichkeit sich verändert hat – und die dann andere gewalttätig angegriffen haben. Ein solcher Mensch hat sich dabei gefilmt, wie er seinen homosexuellen Partner angreift und dann isst. „Es gibt so etwas wie Monster, Dämonen und Geister“, schrieb er auf seiner Facebook-Seite. „Sie leben in uns, und manchmal gewinnen sie.“

Die Beschäftigung mit dem Okkulten ist eine weitere Möglichkeit, Dämonen einzuladen. Gott ermahnt uns, „und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf“ (Epheser 5, 11). Heute ist es die Massenunterhaltung. *Harry Potter* öffnete die Schleusen für den Mainstream. Die Hälfte der Amerikaner zwischen 18 und 34 Jahren hat mindestens eines dieser Bücher gelesen; 61 Prozent der Amerikaner haben einen der Filme gesehen. Bücher und Filme über Zombies, Werwölfe, Vampire und Hexen sind weit verbreitet.

Auch Videospiele können ein starkes Einfallstor sein, denn sie haben ein hohes Suchtpotenzial und sind oft mit gewalttätigen oder dämonischen Themen verbunden.

Die Bibel zeigt, dass Musik eine starke Verbindung zur Geisterwelt hat. Die erbauliche Musik Davids konnte die Dämonen vertreiben (1. Samuel 16, 14-18). Andererseits sagt die Bibel, dass Luzifer mit musikalischen Pfeifen geschaffen wurde – mit der Fähigkeit, Musik zu machen (Hesekiel 28, 13; Schlacher 2000). Er ist der eigentliche Urheber verdorbener Musik, und ein böses musikalisches Umfeld kann einen Menschen für dämonischen Einfluss öffnen (Artikel, Seite 7).

Pornografie und perverser Sex können ein weiteres Einfallstor sein, denn die Dämonen hassen die göttlichen Prinzipien von Ehe und Familie (Artikel, Seite 35).

In 1. Timotheus 4, 3 wird auch der Vegetarismus – das Verbot, Fleisch zu essen, das Gott für den menschlichen Verzehr für tauglich erklärt hat – als eine „Lehre von Dämonen“ bezeichnet. Ist es ein Zufall, dass der Vegetarismus – oder eine fleischreduzierte „flexitarische“ Ernährung – von den Eliten dieser Welt gefördert wird? Die körperliche Gesundheit kann die geistige Einstellung beeinflussen. Wenn Menschen zu einer ungesunden Ernährung und Lebensweise gedrängt werden, können sie offener für böse Einflüsse werden.

Wir müssen unseren Verstand und den Verstand unserer Kinder vor solchen Einflüssen schützen. Stattdessen wird ihnen freier Lauf gelassen.

Jesaja 57, 5 gibt Gottes Urteil über unsere heutige Gesellschaft wieder: „[D]ie ihr bei den Götzeneichen in Brunst geratet, unter allen grünen Bäumen, und die Kinder schlachtetet in den Tälern unter den Felsklippen?“ Heute verführt die Begierde viele Menschen zur Anbetung falscher Götter und Dämonen.

„In der Antike opferten die Israeliten manchmal ihre eigenen Kinder“, schreibt Herr Flurry in *Jesajas Endzeitvision*. „Heute opfern wir unsere Jugend geistig, wenn wir ihnen keine aufbauende Vision geben. Wir opfern sie der sexuellen Begierde und der Unzucht. Allein im Internet wird jedes Jahr allein in Amerika ein Umsatz von 10 bis 13 Milliarden Euro mit Pornografie gemacht! Es ist das profitabelste Online-Geschäft. Wir opfern auch unsere Kinder der dämonischen Musik, den Drogen und der Gier. In den Nationen Israels geschieht dies, noch bevor unsere Jugend gelehrt wird, ihren Verstand zu gebrauchen!“ Leider haben diese Tendenzen ein solches Ausmaß erreicht, dass heute einige Kinder besessen sind.

Ein Gott, der mächtiger ist als die Dämonen

Obwohl wir uns nicht in die Nähe von Dämonen oder dämonischen Einflüssen begeben sollten, brauchen wir uns nicht vor Dämonen zu fürchten. Die ganze Bibel hindurch offenbart Gott Sich als weitaus mächtiger als Satan und die gefallenen Engel. Die Dämonen mussten den Dienern Gottes gehorchen, und Christus „sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz“ (Lukas 10, 17-18). Die Dämonen zitterten vor Gottes Macht (Jakobus 2, 19).

Gott ist so mächtig, dass Er Satan für Seine eigenen Zwecke einsetzen kann. Im Buch Hiob erlaubte Gott dem Satan, Hiob großes Leid zuzufügen. Aber es diente dazu, Hiob zu helfen, zu überwinden und zu wachsen – und das Buch endet damit, dass Gott Hiob mehr als je zuvor segnet.

Gott lässt heute den Angriff der Dämonen zu. Aber obwohl die Dämonen in völliger Rebellion gegen Ihn sind, ist es alles zu Seiner Ehre. Es wird dazu führen, dass die Menschheit die schrecklichen Folgen der Rebellion gegen Gott erfährt.